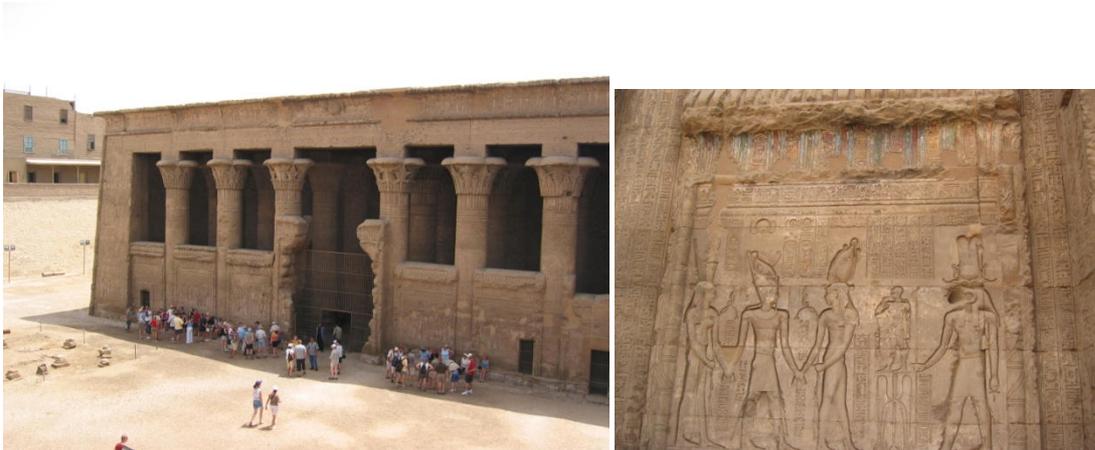


Tag 5 25.05

Wir besichtigen heute den Chnum Tempel in Esna.



Auch bei dieser Besichtigung stellt unser Reiseleiter „Sherif“ sein Wissen unter Beweis. Auf der Rückfahrt in nach Luxor passieren wir wieder die große Schleuse von Edfu. Heute haben wir nochmals die Möglichkeit, uns an den landschaftlichen Schönheiten des Niltales zu ergötzen. Am Abend gibt es heute in der Lunch Bar des Schiffes einen Galabea- Abend, wo erwartet wird, dass viele Reisende sich in arabischer Bekleidung zeigen.



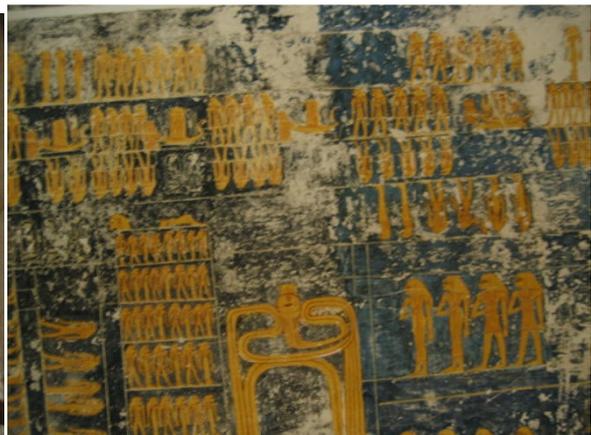
Hat etwas von einem ägyptischen Heimatabend. Für uns ist das Ganze eher wie Karneval und Fasching. Was sein muss, muss sein. Schließlich wollen wir die ägyptischen Gastgeber nicht enttäuschen und außerdem war der Abend sehr lustig, wo ich nicht ganz unbeteiligt war.

Tag 6 26.05

Für heute ist ein Marathonprogramm geplant. Sehr früh am Morgen beginnt der Ausflug nach Theben West, wo ein Besuch im Tal der Könige und im Tal der Königinnen ansteht. Im Tal der Könige besuchen wir 3 Grabstätten.



Das Fotografieren ist in den Grabstätten verboten. Stephan versucht es trotzdem und bekommt auch prompt Probleme deswegen.



Der Fotoapparat wird von einem Wächter beschlagnahmt und es bedarf einer großen Überredungskunst um den Fotoapparat zurück zu bekommen. Was für eine Aufregung. Und das bei einer Temperatur von weit über 40 Grad Celsius.



Nach dem Besuch im Tal der Könige führt uns die Fahrt weiter zum Tempel der Hatschepsut.





Von diesem Tempel im Tal der Königinnen war ich enttäuscht, da dieser Tempel nicht mehr im Urzustand ist, sondern ein Nachbau, welcher von Polen gespendet wurde. Interessant ist auch der Besuch im nahe gelegenen Grabräuberdorf, wo man Alabaster Vasen und Töpfe kaufen kann.



Am Nachmittag erreichen wir wieder den Ausgangspunkt der Reise – Luxor. Für den Abend ist eine Lichtshow im Karnak Tempel geplant. Auch diese Ton- und Lichtshow ist sehr beeindruckend, wiewohl mir die Hitze von über 40 Grad sehr zu schaffen macht.





Es war die gesamte Woche nicht ratsam ohne Wasservorrat von Bord zu gehen.

